

# Eine einleuchtende Idee

**Peter Gloede aus Ispringen** organisiert mit Schülern Hilfsaktionen für Gando – Kürzlich **Solarlampen nach Afrika** gebracht

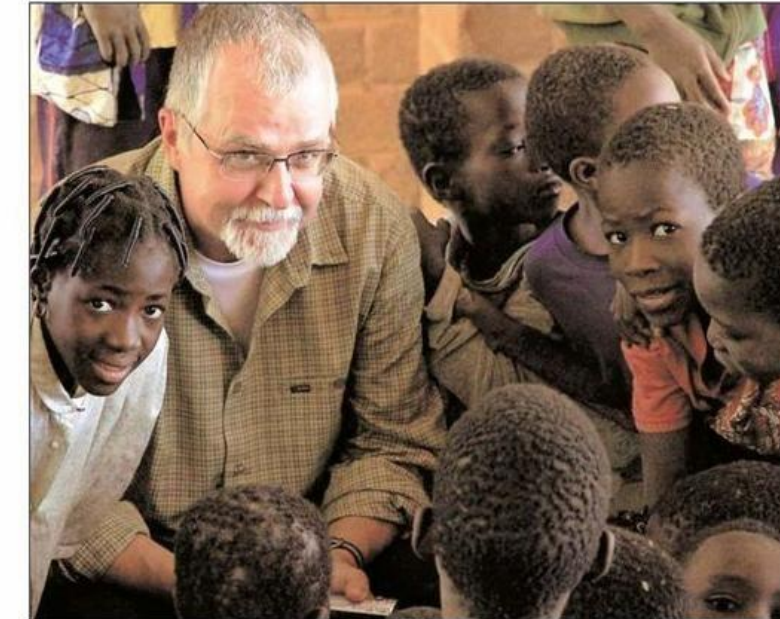
**ISPRINGEN.** Kennen Sie Gando? Nein. Kein Wunder: Das Dorf liegt mitten in Burkina Faso, fernab der Zivilisation. Peter Gloede aus Ispringen war zweimal dort und organisiert seit Jahren mit seinen Schülern Hilfsaktionen für Gando.

PZ-REDAKTEURIN  
**CAROLIN KIRSTEIN**

Eigentlich ist der Tsunami im Indischen Ozean schuld, dass bei Peter Gloede aus der Lust, spontan zu helfen, eine echte Leidenschaft geworden ist. Damals, im Jahr 2004 hat der Ispringer mit seinen Schülern im Kepler-Gymnasium Pforzheim eine Spendenaktion für die vom Erdbeben betroffenen Gebiete in Thailand und Sri Lanka ins Leben gerufen. Heute hilft der inzwischen pensionierte Lehrer noch immer. Inzwischen unterstützen er und seine ehemaligen Schüler allerdings das kleine Dorf Gando, mitten in Burkina Faso, fernab der Zivilisation: „Wir wollten längerfristig helfen. Die Aktion ‚Schulbausteine für Gando‘ erschien uns da perfekt. Was passt den besser als eine Schule, die eine andere Schule unterstützt?“ Die Verbindung zu Gando kam durch eine Kollegin Gloedes.

## Das Leben erleichtern

Bei den Schulbausteinen ist es nicht geblieben. Anfang des Jahres war Gloede mit zehn seiner ehemaligen Schüler in Gando, um den Dorfbewohnern Solarlampen zu schenken. Kein High-Tech-Schnickschnack, sondern simple Leuchten,



**Unter Freunden:** Bei seinen Besuchen in Gando ist Peter Gloede immer wieder begeistert von der Herzlichkeit und der Zufriedenheit der Dorfbewohner.

Fotos: privat

die sich über Solarzellen aufladen. „Unsere Hilfe soll den Leuten im Dorf das Leben erleichtern, nicht völlig umkrempeln“, sagt Gloede. Die Idee, Solarlampen nach Gando zu bringen oder zumindest den Bausatz dafür, kam ihm beim ersten Besuch im April 2010. Damals war es heiß, das Ende der Trockenzeit. Ein karges Land. Erst als es sich gegen spätabends etwas abgekühlt hat, wurde gekocht.

Dabei hat der Lehrer entdeckt: „Die Frauen klemmen sich dabei eine Taschenlampe zwischen Kinn und Schultern, um etwas Licht zu haben.“

Ungewöhnlich für den 60-Jährigen war auch das Übernachten unter freiem Himmel. „Aber es war herrlich, all die Sterne in der Nacht“, schwärmt Gloede. Überhaupt: Wenn man den ehemaligen Lehrer über Gando und die Menschen dort reden hört, spürt

man die Liebe, die er dafür entwickelt hat. Selbst mal für längere Zeit in Gando leben? Für den Ex-Lehrer eine spannende Idee. Allerdings glaubt er, dass seine Frau da nicht mitmachen würde. Dabei hätten sich echte Freundschaften nach Gando entwickelt. „Die Menschen dort sind so herzlich und zufrieden, das ist einfach ansteckend“, sagt Gloede. Infiert mit seinem Helfersinn hat



**Unter Anleitung:** Ex-Kepler-Schüler haben den Einheimischen erklärt, wie man Solarlampen baut.



**Unter freiem Himmel** schläft man als Gast in Gando.

@ Weitere Infos unter  
[www.lichtfuergando.de.vu](http://www.lichtfuergando.de.vu)

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.  
Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

## Quelle

Verlag : J. Esslinger GmbH und Co. KG.  
Publikation : PZ Gesamtausgabe  
Ausgabe : Nr.99  
Datum : Samstag, den 30. April 2011  
Seite : Nr.31